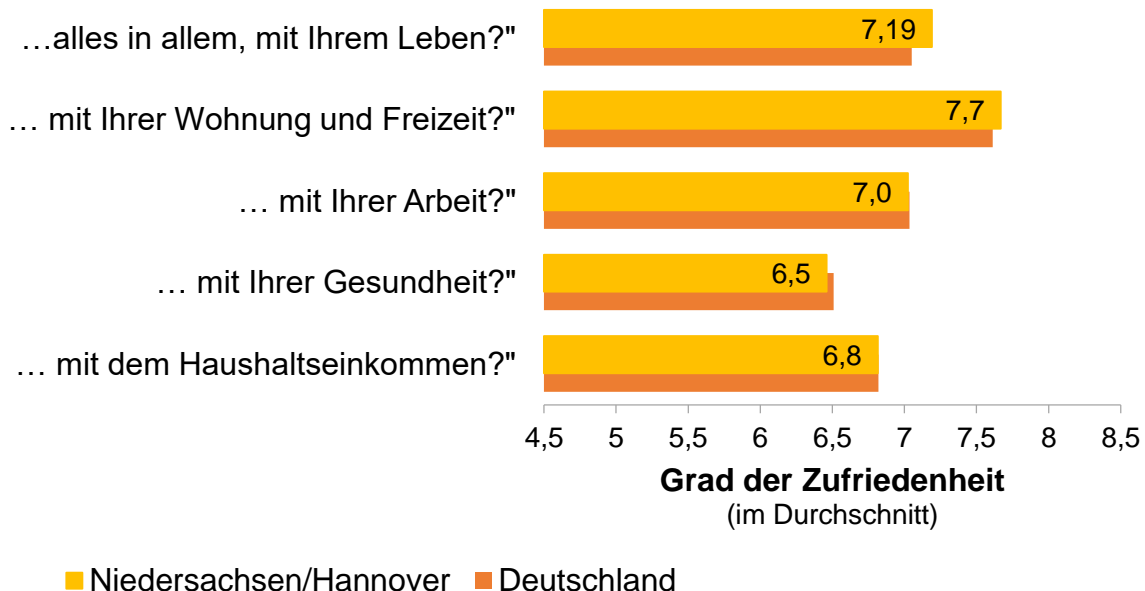


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...“



## Stärken und Schwächen

- Wie bereits in 2017 bewerten die Menschen in Niedersachsen/Hannover 2018 ihre Lebenszufriedenheit mit 7,19 Punkten. Das bedeutet Platz zehn im aktuellen Regionenvergleich.
- In den meisten Bereichszufriedenheiten schneidet die Region leicht unterdurchschnittlich ab. Einzig im Bereich „Wohnen und Freizeit“ (7,7) wird ein leicht überdurchschnittlicher Wert erreicht.
- Die geringen Zufriedenheitswerte werden von den meisten objektiven Daten bestätigt. So liegt die Pflegequote (42,0 je 1.000 Einwohner) deutlich über dem Durchschnitt (34,8). Ebenso die Arbeitslosenquote (6,3 Prozent), der Anteil der prekär Beschäftigten (32,8 je 1.000 Erwerbstätige) und die Armutsgefährdungsquote (17,6 Prozent). Außerdem steht den Menschen in der Region im Durchschnitt weniger Geld zur Verfügung (21.045 Euro) als jenen im Rest der Republik (21.919 Euro).

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v33.1 (2014 bis 2016) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11052/53/55/56, 11068/69/71/72 sowie 11083/84/85/86). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2014 und 2018. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2014 bis 2016.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

| Demografie und Alter                                                                                          | Niedersachsen/Hannover | Gesamt |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|--------|
| Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2016)                    | 71,1                   | 70,5   |
| Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung 2016)                                                | 22,3                   | 21,2   |
| <b>Gesundheit</b>                                                                                             |                        |        |
| Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2016)                                    | 19,7                   | 20,1   |
| Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)                                                                         | 42,0                   | 34,8   |
| <b>Einkommen und Armut</b>                                                                                    |                        |        |
| Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2016)                                                             | 21.045*                | 21.919 |
| Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2016) | 17,6                   | 15,7   |
| <b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>                                                                     |                        |        |
| Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2017)                                  | 6,3                    | 5,7    |
| Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2017)                                                                    | 32,8*                  | 31,6   |
| <b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>                                                                     |                        |        |
| Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2016)                                                        | 16,1                   | 17,3   |
| Übernachtungen (je Einwohner 2017)                                                                            | 4,1                    | 5,6    |

## Bemerkenswert

- 2018 beträgt die Armutsgefährdungsquote in Niedersachsen/Hannover 17,6 Prozent. Das ist deutschlandweit der dritthöchste Wert nach Hamburg (18,3) und Nordrhein/Köln (18,0).
- Die Pflegequote ist mit 42,0 Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohnern die höchste unter den westlichen Bundesländern.
- Der Anteil der Kaltmiete am Monatseinkommen ist mit 16,1 Prozent der niedrigste unter den alten Bundesländern. Er wird nur von Sachsen-Anhalt (15,8 Prozent) und Sachsen (15,4 Prozent) unterboten.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v33.1 und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

\* Wert für ganz Niedersachsen.